

Wirtsch. Abonnement:
Preis für Halle und umgeben
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Inspektion
in Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 19.

Halle, Montag den 23. Januar

1837.

Deutschland.

Trient, d. 9. Jan. Heute Abend um 6 Uhr ist die Trauung Sr. Maj. des Königs von Neapel mit der Durchl. Frau Erzherzogin Theresie in Gegenwart Sr. K. H. des Erzherzogs Karl, des Vaters der K. Braut, der hier anwesenden K. Hoheiten und der zum Hofstaate gehörigen hohen Herrschaften, des Landesgouverneurs, Grafen von Wilczek, und des Militairkommandanten F. M. L. Frh'n. von Berger, von dem Fürstbische, Johann Nepomuk, in der im Palazzo Sambelli befindlichen Hauskapelle vollzogen worden.

München, d. 15. Jan. S. K. M. und die königl. Kinder sind gestern gegen Abend von Tegernsee zurückgekommen, nachdem König Otto von Griechenland und dessen Gemahlin diesen Ort am Morgen ebenfalls verlassen hatten, um ihre Reise nach Triest fortzusetzen, wohin sie von dem Kronprinzen begleitet werden.

Frankreich.

Paris, d. 15. Januar. Die lebhaftesten Debatten in der Deputirtenkammer füllen alle Spalten. Wir haben bereits gemeldet, daß der Streit über den Espion Conseil keine weitere Folgen hatte. Bei der Berathung des auf die spanische Frage (Intervention, Cooperation, oder indirekter Beistand?) bezüglichen Paragraphs der Adresse wurden in der Sitzung vom 14. Januar zwei große Reden gehalten, eine von dem jetzigen Minister-Präsidenten Molé, die andere von dem Erminister-Präsidenten Thiers. Die Argumente, welche in der Pairskammer vorgekommen sind, erhielten eine neue Verbrämung. Indessen war man doch gespannt und hörte aufmerksam zu, denn das Cabinet vom 22. Febr. war ja im Zweikampf mit dem Cabinet vom 6. September. Molé's Rede

war gelassen und etwas kühl; Thiers dagegen ließ Sarkasmen und Epigramme regnen. Noch ist der Erminister-Präsident nicht ganz zur Opposition übergegangen, aber er hat nicht viele Schritte mehr zu machen, so ist er an ihrer Spitze. Die Opposition macht ihm Avancen aller Art, sie applaudirt ihm, sie zeigt sich entzückt von seinem schönen Talent. Hr. Thiers scheint sich zu besinnen, ob es wohl rathlich, den Rubikon zu passiren. Die Debat's suchen ihn zurückzuhalten vom Rande des Abgrunds; sie hoffen, er werde noch in Zeiten zur Erkenntniß kommen. „Sollte Hr. Thiers offen mit der Majorität vom 13. März und 11. Oktober brechen, so wäre das ein Unglück, das man beklagen müßte, sowohl in seinem eigenen Interesse, — denn er würde seine politische Zukunft äußerst gefährden — als im Interesse des Landes — denn er hätte dann die unselige oder wenigstens nutzlos Anwendung eines bewundernswürthen Talents zu bedauern.“ Die Debatte über die spanische Frage wurde am 14. Jan. nicht geendigt; man glaubte, der Minister Guizot, der allein dem Hrn. Thiers als Redner gewachsen ist, werde am Montag (den 16. Jan.) auftreten, um dem aufgelösten und doch zusammenhaltenden Cabinet vom 22. Febr. die ganze Wahrheit zu sagen.

Der Königsmörder Meunier hat am 14. Jan. Abends ein vierstündiges Verhör ausgehalten. Er wird mit vielen Individuen, auf die er ausgefagt hat, konfrontirt. Uebrigens benimmt er sich sehr schwach; bei jedem Verhör vergießt er heiße Thränen; auch wird er oft ohnmächtig und muß weggebracht werden.

Paris, d. 16. Januar. In der Deputirtenkammer wurde heute die Debatte über den Adresse-Paragraph, Spanien betreffend, fortgesetzt. Hr. Passy, Erminister vom 22. Februar, rechtfertigte die Politik des Cabinets, wozu er gehörte; nach ihm nahm Hr.

Suijot das Wort, das Nichtinterventionsystem zu verteidigen.

Spanien.

Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 14. Januar. Hr. Erro (Universal-Minister des Don Carlos) hat seine Entlassung gegeben. Der Bischof von Leon ist zum Präsidenten des Conseils und zum Justizminister ernannt worden. Die andern Minister werden aus den Unterstaatssekretären des Präsidenten genommen.

Die Christinos haben jetzt in einem Kreis um die insurgirten Provinzen an 70,000 Mann beisammen und gedenken damit den Karlissen den Garauß zu machen. Die drei Divisionen Alair, Narvaez und Ribero stehen zu Vittoria; es sind 20,000 Mann; der königl. General Espartero zu Bilbao kommandirt ein gleich starkes Korps; der königl. General Saarsfeld hat 15,000 Mann zu Pampeluna; zu St. Sebastian und Passage stehen über 13,000.

Strassburg, d. 18. Januar. Heute Mittag erfolgte der Spruch des Geschworenengerichts über die sieben Haupttheilnehmer an dem Militäraufstande vom 30. Oktober v. J. zu Gunsten des Prinzen Ludwig Buonaparte (welcher letztere bekanntlich schon früher freigelassen und nach Amerika deportirt ist). Die Jury sprach sämtliche Angeklagte (den Obersten Vaudrey, die Wittwe Gordon u. s. w.) unter dem jubelnden Beifallkruse der Zuhörer frei. Bevor die Geschwornen sich in ihr Beratungszimmer zurückzogen, wurde ihnen von allen Seiten zugerufen: Acquittez! acquittez! (Sprecht sie frei! spricht sie frei!)

Bermischtes.

— Ueber die Leipzig-Dresdener Eisenbahn enthalten öffentliche Blätter folgende Korrespondenz-Artikel: —

Leipzig, d. 9. Januar. Gegen unsere Eisenbahnbauten scheinen sich alle Elemente verschworen zu haben. Bei Wurzen hat die Wasserfluth an den großen Pfeilern der Brücke mancherlei bedeutende Verstärkungen hervorgebracht, die nur mit Zeit- und Geldverlust ausgeglichen werden können. Man hat nur über anderthalb Millionen Thaler zu disponiren, und es fragt sich, ob die fünf Millionen, die als nöthig anerkannt sind, ausreichen werden, da sich die Schwierigkeiten, die das Terrain bietet, über Wurzen hinaus keineswegs vermindern. Einsichtige bezweifeln, ob die Bahn bis Dresden, von der die Strecke bis Wurzen noch nicht den vierten Theil ausmacht, nach Verlauf von vier Jahren fahrbar sein werde. Während man mit dem Elemente des Wassers zu kämpfen hat, fehlt es dem ganzen Unternehmen an dem entgegengesetzten Elemente, am Feuer; es scheint durchaus ein Central-Agent zu fehlen, der die Sache ausschließlich betreibt; die Thätigkeit der Unternehmer ist durch vielfache andere, gleichzeitig betriebene Unternehmungen gebrochen. Auch mit dem Ankauf des Eisens, das man zu hohem Preise erstanden hat, war man zu säumig. Die Schienen waren

zu spät in Birmingham bestellt; gegenwärtig liegt die Ladung auf der Elbe zwischen Altona und Magdeburg. Es heißt sogar, die Ladung läge in der Elbe, das Schiff sei während der December-Stürme verunglückt. Dieser Uebelstand ist um so größer, da es keine Elb-Affekuranz giebt. Inzwischen ist die Lokomotive selbst schon seit geraumer Zeit in Leipzig, und sind in den letzten Tagen wiederholt Probefahrten damit angestellt worden. Den Betrag des Zolls für das eingeführte Eisen hat man früher gar nicht veranschlagt, jetzt ergiebt sich zum Staunen der Mitbetheiligten, daß derselbe hoch genug anzuschlagen ist. Er beläuft sich für die Schienen von hier bis Nachern, eine Strecke von zwei Meilen, auf 16,000 Thlr. Eben so viel Centner Eisen sind nämlich für diese Bahnstrecke erforderlich, und der Centner fordert 1 Thlr. Zoll. Für die Lokomotive selbst wurden 1100 Thlr. an Einfuhr-Zoll bezahlt. Troz aller Hemmnisse aber hofft das Comité, die Bahn bis Wurzen, drei Meilen, zu Ostern in Gang zu setzen.

Dresden, d. 14. Januar. Der Einschnitt für die Leipzig-Dresdener Eisenbahn bei Nachern ist ganz voll Schnee geweht. Die Arbeiten waren wegen der ungünstigen Witterung schon vor Weihnachten meist eingestellt. Sollte der Winter streng und anhaltend sein, so dürfte es der Bahnen-Verwaltung schwer werden, die Bahn von Leipzig bis Borsdorf (3½ St.) so herzustellen, daß zur Ostermesse diese mit dem Dampfwagen befahren werden kann; obwohl der Gesellschafts-Ausschuß diese Leistung unbedingt verlangt hat und wohl auch verlangen konnte. Von der Elbbrücke bei Riesa, wo sich die projekirte Eisenbahn von Berlin über Potsdam an die nach Dresden und Leipzig anschließen soll, ragen erst vier Pfeiler über das Wasser.

— Die Gesamt-Zahl der gegenwärtig im preussischen Staate befindlichen promovirten Aerzte beläuft sich nach einem ungefähren Ueberschlage auf 2400 (die zum Theil auch Chirurgen sind) und auf 2380 Chirurgen, überhaupt also auf 4780 Personen.

— Am 1. Januar starb in Drachomitz bei Karlsbad der Schneidermeister Wenzel Müller, 106 Jahr 3 Monat und 5 Tage alt. Seit 6 Jahren war er fast blind und sehr schwach. Er war zwei Mal verheirathet, das erste Mal 50 Jahr und hatte 6 Kinder, welche aber sämtlich unerwachsen starben.

— Man meldet aus Wien, d. 10. Jan. Vor Kurzem hatte man den berühmten Räuberhauptmann Joseph Sobri in einem Weierhofe bei Rhestell dergestalt in der Klemme, daß er, sammt 3 Begleitern, sicher endlich den Händen der Justiz überliefert worden wäre, wenn ihm nicht seine große Verwegenheit und Geistesgegenwart noch im letzten entscheidenden Augenblicke Gelegenheit zur Flucht geboten hätte. In der Nacht war der Weierhof mit 40 Mann Kavallerie umgeben worden. Im Augenblicke der Ueberaschung aber warfen Sobri und seine Kameraden ihre Oberkleider sammt Pistolen ab, rannten mit einer Lampe, als seien sie Hausbewohner, das vordere Thor hinaus, und riefen den aufgestellten Posten, schnell nach der hintern Pforte zu eilen, da die verrä-

thenen Räuber dort zu entkommen trachteten. Die Täuschung gelang, und Soberi flüchtete sich mit seinen Begleitern in den nahen Wald, wo sie nicht mehr aufgefunden wurden.

Die Trester von Runkelrüben bezahlt man in Frankreich besser als die Rüben selbst. In der Gegend von Valenciennes ist es (wir wir bereits gemeldet haben) nach mehreren Versuchen gelungen, das ausgepresste Rübenmark in Defen, deren man sich zur Fabrikation des Cichorienkoffees bedient, gut zu trocknen, und in diesem Zustande beliebig lange Zeit als Viehfutter aufzubewahren. Das getrocknete und leicht geröstete Runkelrübenmark sieht kleinartig aus, und wird, gehörig mit Wasser befeuchtet, von dem Rindvieh begierig gefressen.

Kunst-Nachricht.

Heute, Montag den 23. Januar,
Versammlung der

Singakademie.

- 1) Psalm von Wendelssohn, Bartholdy.
- 2) Motette von Bach.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Sanft und nach kurzem Krankenlager entschlief an einem heftigen Blutsturz am 18. Januar Abends 8 Uhr, meine geliebte Frau, Julie geb. Demelius, in ihrem 37. Lebensjahre. Sie hinterläßt einen betrübten Gatten und 4 unerzogene Kinder.

Freunden und entfernten Verwandten diese Anzeige, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Alsleben an der S., den 20. Januar 1837.
Franz Gramm.

Bekanntmachungen.

Licitations-Termin.

Es soll die Anlieferung nachstehender Materialien zum Neubau mehrerer Chausseestrecken und Brücken zwischen Querfurth und Kalbsriet, und zwar: a) einer 1440 Ruthen langen Strecke vom Anfange der Stadt Querfurth, durch diese Stadt bis zum Wegweiser beim Leimbacher Gasthofs; b) einer 1005 Ruthen langen Strecke von der sogenannten Kneipe bis zur Weimarschen Landesgrenze; und c) einer 639 Ruthen langen Strecke von der Landesgrenze bis jenseits Kalbsriet; als pptr.:

- 4,850 Schachtruthen Bruchsteine,
- 1,300 Kubikfuß Sandstein-Quadern,
- 25 Schachtruthen Wölbsteine,
- 5,800 Quadratfuß Sandstein-Deckplatten,
- 2,700 Scheffel Kalk,
- 600 Kubikfuß Ziegelmehl,

74 Stämme Bauholz von 50 Fuß Länge und 8 Zoll Zapfstärke,

57 desgl. desgl. von 50 Fuß Länge und 6 bis 7 Zoll Zapfstärke,

41 desgl. desgl. von 50 Fuß Länge und 5 Zoll Zapfstärke,

139 Stück 14 bis 14½ Fuß lange, 3 Zoll starke tieferne Bohlen,

203 • 14 Fuß lange, 2 Zoll starke desgl.,

55 • 14 Fuß lange, 1½ Zoll starke desgl. und

90 • 14 Fuß lange, ¾ Zoll starke desgl.,

auf dem Wege der öffentlichen Licitations an Mindestfordernde verdingen werden, wozu ein Termin am 6. Februar d. J., Morgens 11 Uhr, in dem sogenannten Leimbacher Gasthofs, an der Ziegelroder Chaussee, von dem Unterzeichneten abgehalten werden wird.

Cautionsfähige Unternehmungslustige werden zur Abgabe ihrer Forderungen an dem Termine hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen: daß die Licitations-Bedingungen beim Termine vorgelegt, und Nachgebote nach dem Termine nicht angenommen werden.

Merseburg, den 19. Januar 1837.

Der Wege-Bau-Inspector
Prange.

Holzverkauf.

Donnerstag den 26. Januar c., Morgens 10 Uhr, sollen auf der Rabeninsel eine Partie Kistern- und Eichen-Nußstücke, so wie auch Zacken-, Kasten- und Reißighölzer öffentlich versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Schkeuditz, den 21. Januar 1837.

Der Oberförster
Kirschner.

Umstände haben mich veranlaßt, meine bisherige Wohnung auf dem Neumarkt zu verlassen. Ich wohne jetzt in Kleinschmieden No. 949. neben Hrn. Banquier Barnitsen.

Halle, den 21. Januar 1837.

August Lehmann,
Delhändler.

Gute Saamen- und Kocherbsen, auch Schotenstroh verkauft
Claus in Landsberg.

Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.

Halle. Heute, Montag den 23. d. M. wird im Saale des Kronprinzen eine Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop Statt finden. Einlaßkarten à 10 Sgr. sind im Gasthofs zum Kronprinzen und Abends an der Kasse zu haben. — Anfang halb 7 Uhr. — Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet.

NB. Es werden nur noch zwei Vorstellungen Statt finden.

L. Döbler.

Holzverkauf.

Montag den 30. Januar, Morgens 10 Uhr, sollen in dem Domnitzer Holze eine Quantität Eichen und Birken auf dem Stamme, so wie meiste Stangenhaufen versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Ich ergebe hiermit ergebenst an, daß ich die bis jetzt unter der Firma

C. D. Hirsch

in der Bräuerstraße No. 203 u. 4. hier bestandene Leberhandlung käuflich übernommen, mein in der Leipzigerstraße No. 321. geführtes Leder-, Commissions- und Expeditions-Geschäft unterm heutigen Tage geschlossen und in das jetzt mir, früher dem Herrn C. D. Hirsch gehörige Lokal verlegt habe.

Halle, den 23. Januar 1837.

Ferd. Vertram.

Ein einspänniger Stuhlswagen und ein ganz neuer einspänniger Leiterwagen stehen zum Verkauf im Forsthaufe zu Erdeborn.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben die Buchsenmacher-Profession zu erlernen, der kann zu Ostern in die Lehre treten bei dem Buchsenmachermeister Schröder in Wettin.

Von einer, selbst aus Frankreich gezogenen, Partie verbürgt ächten und frischen Saamen der weißen Zucker-Kunkelrube verkaufen billigt

C. G. Fritsch & Comp.,
am Paradeplatze.

Circa 4 bis 5 Wipfel reine Roggenkleie liegen billigt zum Verkauf in der Mühle zu Döllnitz in der Au.

Ein junges gebildetes Mädchen in allen weiblichen Arbeiten erfahren, auch in allen häuslichen Geschäften geübt, sucht in oder außerhalb Halle bei einer soliden Herrschaft ein baldiges Unterkommen. Näheres wird gütigst ertheilt beim Bäckermeister Herrn Jacobi, Mannische Straße No. 541.

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 21. Jan. 1836. | | Pr. Cour. | | Pr. Cour. | | |
|---------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|------------------|-----------------|-------------------|
| | Br. | G. | | Br. | G. | |
| St.-Schuldsch. | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | Kurz u. Am. do. | 4 | 100 $\frac{1}{2}$ |
| Pr. Engl. Ob. 30 | 4 | 100 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{1}{2}$ | do. do. do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 97 $\frac{1}{2}$ |
| Pr.-Sch. d. Sech. | — | 64 $\frac{1}{2}$ | 64 $\frac{1}{2}$ | Schlesische do. | 4 | 106 |
| Am. Ob. m. l. C. | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | rückf. C. d. Am. | — | 84 $\frac{1}{2}$ |
| Am. Int. Sch. do. | 4 | 102 | 101 $\frac{1}{2}$ | do. do. d. Am. | — | 84 $\frac{1}{2}$ |
| Berl. Stadt-Ob. | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | Zinsch. d. Am. | — | 84 $\frac{1}{2}$ |
| Königsb. do. | 4 | — | — | do. do. d. Am. | — | 84 $\frac{1}{2}$ |
| Elbing. do. | 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | Gold al marco | — | 215 $\frac{1}{2}$ |
| Danz. do. in Th. | — | 43 $\frac{1}{2}$ | — | Neue Duf. | — | 18 $\frac{1}{2}$ |
| Beckpr. Pfdb. A | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | Friedrichsd'or | — | 18 $\frac{1}{2}$ |
| Gr.-Bz. Pos. do. | 4 | 104 | — | And. Goldmün- | — | 18 $\frac{1}{2}$ |
| Dstpr. Pfandbr. | 4 | — | 102 $\frac{1}{2}$ | zen à 5 Thlr. | — | 18 $\frac{1}{2}$ |
| Pomm. Pfandbr. | 4 | 102 $\frac{1}{2}$ | — | Disconto | — | 4 |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sells.
Halle, den 21. Januar.

| | | |
|--------|---|-------------------------|
| Weizen | 1 thl. 16 gr. 3 pf. | bis 1 thl. 20 gr. — pf. |
| Roggen | 1 „ „ „ | — 1 „ 2 „ 6 „ |
| Gerste | — 27 „ 6 „ | — 28 „ 9 „ |
| Hafer | — 15 „ — „ | — 20 „ — „ |
| Del, | 11 $\frac{1}{2}$ — 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. | |

Magdeburg, den 20. Januar. (Nach Wispeln.)

| | | | |
|--------|--------------|--------|----------------------------|
| Weizen | 40 — 43 thl. | Gerste | 24 — 25 $\frac{1}{2}$ thl. |
| Roggen | 28 — 29 „ | Hafer | 16 — 16 $\frac{1}{2}$ „ |

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 21. Januar.

| | | |
|------------------|---------------|-------------------|
| Weizen | 8 thl. 12 gr. | bis 8 thl. 22 gr. |
| Roggen | 2 „ 4 „ | — 2 „ 6 „ |
| Gerste | 1 „ 16 „ | — 1 „ 18 „ |
| Hafer | 1 „ 5 „ | — 1 „ 7 „ |
| Rappesaat | 6 „ 4 „ | — 6 „ 6 „ |
| W. Rübsen | 6 „ — „ | — — „ — „ |
| S. Rübsen | 5 „ — „ | — — „ — „ |
| Del, der Centner | — „ | 11 „ 12 „ |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 20. Jan.: 24 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 22. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Kammerherr v. Hennigs m. Fam. a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Kresner m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Heinge a. Breslau. — Hr. Kaufm. Reichardt a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Walther a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Müller a. Hannover. — Die Hrn. Kaufl. Köhler, Meyer u. Oppenheimer a. Hamburg.

Stadt Fürst: Hr. Reg. Rath Bredack, Hr. Betr. Dämmner u. Hr. Kaufm. Dückmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Jffland a. Allendorf. — Hr. Part. Geis a. Berlin. — Frau Damm. Sander a. Neukirchen. — Hr. Rittmstr. v. Holleben a. Eisleben. — Die Hrn. Kaufl. Schletter, Schmidt, Abigt u. Siebigke a. Leipzig. — Hr. Part. Serefon a. Lübeck. — Hr. Schiffer Strack a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Stöcklein a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Künzel a. Heilbronn. — Hr. Verlagshändler Koresberg a. Berlin. — Hr. Reisefrene Letius a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Diegel a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Alberts a. München.

Goldnen Löwen: Hr. Präs. Graf Taubenheim a. Stuttgart. — Hr. Gr. Dir. Wegel a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Müller a. Offenbach. — Hr. Kaufm. Weigel a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Gebr. Zahn a. Hemmschönau. — Hr. Kfm. Ebers a. Bremen. — Hr. Kaufm. Koss m. Gem. a. Lauban. — Hr. Kaufm. Dörfel a. Hausstein. — Die Hrn. Kaufl. Otto u. Härtel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wrietsch a. Großenham. — Hr. Künstl. Püschel m. Gem. u. Fräul. Pannhans u. Fräul. Tapruwa a. Presnig. — Hr. Kaufm. Tiersch a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Hammacher a. Lenep. — Hr. Kaufm. Böhm a. Frankenberg. — Hr. Kaufm. Wallach a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Leipzig.

Schwarzen Stör: Hr. Mühlenbes. Vergmann a. Dmorytske. — Hr. Uhrmacher Paurisch a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Sandkuhl a. Zerbst. — Hr. Fabr. Busse a. Treuenbriegen. — Hr. Cand. theol. Lehmann a. Berlin. — Mad. Kielemann a. Berlin. — Hr. Oberlehrer Sonnemann a. Potsdam. — Hr. Fabr. Degenhardt a. Eislebigerode. — Hr. Handschuhfabr. Schließer a. Eisleben.